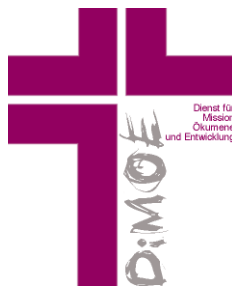




# Weltweite Kirche 2010/2011

Dienst für Mission, Ökumene  
und Entwicklung



Angebotsheft für den  
Religionsunterricht  
2010/2011

## **Liebe Religionslehrerinnen und –lehrer, liebe Pfarrerinnen und Pfarrer in der Schularbeit!**

Sie halten das neueste Themenangebot des DiMOE für das **Schuljahr 2010/2011** in den Händen. Wir sind ein Team aus 12 Personen plus 5 Sekretärinnen. Unsere Kompetenzen liegen darin, mit dem notwendigen persönlichen Erfahrungshintergrund Themen aus den Bereichen Mission, Ökumene und Entwicklungsverantwortung authentisch und mit Fachwissen zu vermitteln. Wir laden Sie wieder sehr herzlich ein, unser Bildungsangebot, so wie wir es für Sie in dieser Broschüre zusammengestellt haben, zu nutzen!

**Rudolf Bausch schreibt über den DiMOE in seinem Vorwort zu unserem neuen Themenheft:** *„Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) hat sich als Bindeglied der ökumenischen und missionarischen Zusammenarbeit mit Kirchen und Partnern weltweit seit über 40 Jahren etabliert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Übersee arbeiten inzwischen auf dem Acker Gottes in Württemberg. Mit ihren Erfahrungen und ihrer eigenen Kultur bereichern sie unsere Gottesdienste, vermitteln Ökumene in unseren Gemeindekreisen und inspirieren uns zu neuen Visionen missionarischen Handelns und Denkens. Ihre Visionen brauchen wir dringend für unseren Glauben, für unser zwischenmenschliches Miteinander, für unser soziales Gemeinwesen national und international, für Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung.“*

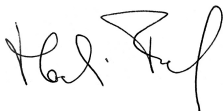
### **Was wir anbieten:**

Unser Angebot bezieht sich auf die Unterrichtseinheiten in allen Schularten, die im Lehrplan zu den Themen Mission, Ökumene und Entwicklungsverantwortung vorgesehen sind. Wir können Ihnen auch behilflich sein mit Hintergrundinformationen, Materialien etc. für Unterrichtsstunden, Schülerreferate und Projekttag bzw. Schulpartnerschaften.

### **Wie kommen wir zu Ihnen?**

Sie suchen sich ein Thema aus, das Sie interessiert, sich in Ihren Stoffverteilungsplan einfügen lässt oder ihn ergänzt. Sie nehmen Kontakt mit unserem Büro auf und vereinbaren einen Termin für den Unterricht. Wir kommen gerne mindestens für eine Doppelstunde zu Ihnen - wie auch zu einem ganzen Projekttag zu bestimmten Ländern oder zu speziellen Themen. All das ist ein kostenloser Service der Evang. Landeskirche in Württemberg!

Mit herzlichem Gruß, Ihr



**Unser komplettes Programm erhalten Sie ebenfalls hier auf der Homepage, in Ihrem örtlichen evangelischen Pfarramt sowie über unsere DiMOE-Prälaturbüros.**

## **Referent: Emil Daher**

Ökumenischer Mitarbeiter aus Haifa



Emil Daher

### **Friedenserziehung**

In einem Land, das mehrere Kriege hinter sich hat, leiden Kinder täglich unter Gewalt und ihren Auswirkungen. Ein Schulprojekt in der *St. John's Episcopal School* kümmert sich seit zwei Jahren um die Friedenserziehung der Kinder durch die Beteiligung an sechs verschiedenen Themenbereichen.

Emil Daher

### **Jerusalem – Der Schlüssel zum Frieden**

Inwiefern bestimmen die Trennmauer und die Siedlungsaktivitäten das Schicksal vieler palästinensischer Familien? Dient die Mauer der Sicherheit oder macht sie Frieden zwischen Palästinensern und Israelis zu einem Fremdwort? Trägt sie zur Lösung des Konfliktes bei? Der Referent erzählt vom Alltag der Menschen mit der Mauer.

## **Referent: Dr. Silfredo Bernardo Dalferth**

Ökumenischer Mitarbeiter aus Brasilien



Dr. Silfredo Bernardo Dalferth

### **Kultur und Multi-Religiosität in Brasilien**

Es gibt eine eigenartige brasilianische Kultur. Was bedeuten die neben- und ineinander verwoben existierenden kulturellen und multireligiösen Farben für die religiöse Zukunft Brasiliens? Was ist der Unterschied zwischen Faszination und Toleranz? Überlegungen zu der Zukunft der evangelischen Kirche in Brasilien.

Dr. Silfredo Bernardo Dalferth

### **Christlicher Glaube und alternative Globalisierung**

Die globalisierte Welt ist kein Dorf, sondern eine Stadt geworden. Wie kann Gemeinde ein Zeichen der Versöhnung in der unversöhnten Stadt sein? „Kenne deinen Nächsten wie dich selbst!“ Könnte dies das Motto sein für eine Globalisierung mit menschlichem Antlitz?

Dr. Silfredo Bernardo Dalferth / Albrecht Heim

### **Leben in der Einen Welt**

An diesem Projekttag (halb- und ganztägig durchführbar) führen wir spielerisch in die Lebenssituation und den Alltag der Landbevölkerung in Asien oder Lateinamerika ein. Dabei kommen auch Entwicklungszusammenhänge und Abhängigkeitsstrukturen in den Blick. Für Konfirmanden geeignet; kann auch zur Vorbereitung auf einen Gottesdienst dienen.

## Referent: Martin Frank



Martin Frank

### **Mission im Wandel**

Wir verstehen heute Mission als „*Gottes Wirken in der Geschichte*“, an der wir teilhaben. Anhand von aktuellen Bildern und Archivfotos der Basler Mission möchte ich aufzeigen, wie sich das Missionsverständnis in den letzten 100 Jahren verändert hat. Im RU oder KU analysieren wir u.a. einen Dialog zwischen einem Fetischpriester und dem Missionar Riis und formulieren ihn neu.

Martin Frank

### **Ghana: Vom Zähneputzen bis zum Schlafengehen**

Diesseits der Klischees über „Afrika“ gibt es dort einen ganz „normalen“ Alltag. Die beiden Angebote geben mit Bildern Einblick ins Leben ghanaischer Schulkinder und Jugendlicher, die der Referent persönlich begleitet hat: Es geht um das Leben von Esther aus der 3. und Joseph aus der 10. Klasse. Wir fragen uns: Wie ist ihr Alltag? Was macht ein erfülltes Leben aus?

Martin Frank

### **Ursachen von Armut**

Es gibt einen Unterschied zwischen Armut und Elend, den Statistiken nicht zeigen. Wie gehen verschiedene Gesellschaften in Nord und Süd mit der Armut um? Der bebilderte Vortrag schildert neben einer Einführung in die Armutsforschung das einfache und würdevolle Leben des „armen“ Arbeiters Godwin Mensah in der westafrikanischen Großstadt Tema.

Martin Frank

### **Hilfe zur Unterentwicklung – frozen chicken**

Hähnchenbrust ist bei uns sehr gefragt. Tiefgekühlt wird der Rest des Huhns verschifft und zerstört in Westafrika die lokale Hühnerproduktion. Die Kampagne des EED „keine chicken schicken“ soll mit Bildern und Statistiken vorgestellt werden. Verbraucherboykott und politischer Druck der Bürgerbewegungen zeigen besonders in Kamerun Erfolg.

Martin Frank

### **Die Jeans im Zeitalter der Globalisierung**

Anhand konkreter Produkte, mit denen Jugendliche sich täglich umgeben, wird die globale wirtschaftliche und kulturelle Verzahnung unserer Konsumwelt verdeutlicht: Wo kommen die leider her, die wir anziehen? Wer stellt sie her? Warum verkaufen Discounter sie so billig? Lernstraße, Film, Arbeitsblätter, Bilder.

Martin Frank

### **Der Weg eines Computers**

20 kg pro Kopf und Jahr Elektroschrott bei uns: Von der Produktion bis zur Verschrottung legt ein Computer einen rasanten Weg zurück. Mithilfe von Inputs über globale Wertschöpfungsketten, aber auch Filmausschnitten über das Leben chinesischer Wanderarbeiterinnen wird der Herstellung und späteren Entsorgung eines Computers nachgegangen. Erst ab Klasse 7 geeignet.

### **Referent: Markus Häfele**



Markus Häfele

#### **Wasser bringt Leben**

Was bedeutet Wasser in einem Land mit Wüstengebieten, durch das der längste Fluss der Erde fließt? Wie viel Wasser brauchen wir in Deutschland? Wie viel Wasser verbraucht z.B. ein Kind im Sudan? Bilder der Wüste, von bewässerten Feldern am Nil, von einer Fußwaschung und von Wasserverkäufern. Biblische Aussagen zum Wasser sprechen neu zu uns! (Gottesdienst zu Joh 4)

Markus Häfele

#### **Happy Meal – Weltweit den Hunger überwinden**

Wir fragen nach den Ursachen, warum mehr als eine Milliarde Menschen weltweit an Hunger leiden. Auch was wir an der Kasse aufs Band legen, macht Menschen in anderen Ländern hungrig oder satt. Mit einem Kurzfilm und am Beispiel von vertrauten Produkten zeige ich spannende Zusammenhänge auf und mache Lust auf nachhaltigen Konsum und politisches Engagement.

Markus Häfele

#### **Bol – ein Kindersoldat wird “Botschafter des Friedens“**

Bol wuchs in den Wirren des südsudanesischen Bürgerkrieges heran. Als 11-jähriger wurde er in einem Lager zum Minenlegen und Schießen ausgebildet. Heute macht er HIV/Aids Aufklärungsarbeit in der Kirche, stiftet durch seinen christlichen Lebensstil Versöhnung und lädt authentisch zum Glauben an Christus ein. Bildpräsentation.

Markus Häfele

#### **Sudan - Junge Kirche wächst**

Christen im Nordsudan leben als Minderheit unter Muslimen. Wie kommt es, dass die Presbyterianische Kirche dort seit Jahrzehnten wächst? Wie funktioniert eine Kirche, in der meist Laien predigen? Warum sind die Kirchen voller junger Leute? Wie sieht der Weg zum Frieden aus? Bildpräsentation.

Markus Häfele

### **Alltag eines 8jährigen Mädchens im Sudan**

Giben ist Christin und lebt bei ihrer Tante in Khartum. Im Dorf, in dem ihre Familie im Südsudan lebt, gibt es keine Schule. Deshalb kam sie vor zwei Jahren nach Khartum. Wie erlebt sie den Alltag? Wie feiert sie am Sonntag Gottesdienst in der Lehmkirche am Rande der Hauptstadt? Bildpräsentation

Markus Häfele

### **Naher Osten aus der Nähe betrachtet**

Einblicke in eine Region, in der es sich lohnt, genauer hinzuschauen. Impressionen aus der Wiege der Christenheit. Ich stelle die sozialdiakonische Arbeit des YMCA Ost-Jerusalem vor und mache Hintergründe des Konfliktes deutlich. Bildpräsentation

Markus Häfele

### **Beim Konsumieren den Globus gestalten**

Jeden Tag haben wir die Wahl. Unser Griff zu Cornflakes und Currywurst verändert nicht nur unseren Alltag, sondern den blauen Planeten insgesamt. Wie sieht kritischer Konsum aus, der auch Menschen am anderen Ende des Globus gerecht wird? Wie entwickeln und pflegen wir einen Lebensstil, der künftige Generationen in den Blick nimmt?

Markus Häfele

### **Afrika ist anders**

Afrika ist mehr als Kriege, Hunger, Aids. Es lohnt sich genauer hinzuschauen. In dem wir beispielhaft Bilder und Alltagsgegenstände aus dem Sudan anschauen, bearbeiten wir unsere inneren Bilder von Afrika und lernen Afrika anders zu sehen.

Markus Häfele

### **Flucht ist mehr als „Ich bin dann mal weg“!**

Warum verlassen Menschen ihre Heimat? Erzählend, mit Bildern und einem Kurzfilm (oder mit einem Rollenspiel) lade ich zum Sichtwechsel ein: über Identifikation mit einem jungen afrikanischen Flüchtling geht das Thema plötzlich unter die Haut und fordert uns heraus, über Migrantinnen und Migranten bei uns neu nachzudenken.

Markus Häfele

### **Jeans – made in poverty**

Um den halben Globus ist sie schon gereist; 9000 Liter Wasser hat sie verbraucht, dieses Stückchen Stoff, das wir auf der Haut tragen. Unter welchen Bedingungen wurde meine Jeans genäht? Kurzfilm, Hintergrundinfos. Mind. 1 1/2 Stunden (ab 14 Jahre)

## Referent: Reinhard Hauff



Reinhard Hauff

### **Solidarisch wirtschaften – ökologisch, regional und fair**

Die Bankenkrise 2009 führte zu einer Krise der Weltwirtschaft. Millionen Menschen haben ihren Arbeitsplatz und ihr Ersparnis verloren. Ein anderes Wirtschaften ist nun nötig. Eine „Ökonomie der Solidarität“ ist ein Wirtschaftsmodell auf Erfolgskurs. Ein Beispiel dafür stelle ich vor: Die bio.regio.faire Genossenschaft copino eG in Stuttgart

Reinhard Hauff

### **Kuba – jenseits von Sonne, Strand und Salsa**

Viele verbinden mit Kuba Mythen und Musik, politische Debatten oder Urlaubserinnerungen. Einiges aus der wechselvollen Geschichte und Gegenwart dieses Landes und seiner Kirchen möchte ich (gerne mit Dias) erzählen und gemeinsam nachdenken, was wir aus dem „Modell Kuba“ lernen können.

Reinhard Hauff

### **Kirchen – Global Player „von unten“?**

Was haben christlicher Glaube und Entwicklungspolitik miteinander zu tun? Warum engagieren sich Kirchen weltweit für Entwicklungsförderung? Nach kurzem geschichtlichen Überblick (von Brot für die Welt über Fairer Handel bis Menschenrechte) möchte ich mit den Anwesenden gerne ins Gespräch kommen über Widersprüche und Perspektiven in dieser Arbeit.

Reinhard Hauff

### **Armut, Reichtum, Ökologie – was sagen die Kirchen dazu?**

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts liegen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Die Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates sind auf dem Weg zur Verständigung über diese Themen: Ich berichte von internationalen Konferenzen, aber auch von Aktionen in Württemberg – und möchte mit Ihnen über Möglichkeiten des Engagements vor Ort nachdenken.

## **Referent: Albrecht Heim**



Albrecht Heim

### **Klima-Denkschrift und „Zukunftsfähiges Deutschland“**

Die Studie „ZD II“ (2008) und die EKD-Klima-Denkschrift „Umkehr zum Leben“ (2009) zeigen: Trotz dramatischer Entwicklungen ist der politische Wille zu einer Politik der Nachhaltigkeit noch viel zu gering. Eine breite gesellschaftliche Debatte ist dringend nötig! Meine Einführung will informieren und zu lokalen Schritten animieren.

Albrecht Heim

### **Schöpfungstheologie – aktuelle Fragen und Ansätze**

Die ganze (!) Schöpfung sehnt sich nach Erlösung und wird frei werden (Röm. 8). Ist unser Denken - auch in der Kirche - nicht immer noch viel zu sehr auf uns Menschen beschränkt? Biblische Texte und neuere theologische Arbeiten helfen zur Horizonterweiterung in Zeiten des Klimawandels.

Albrecht Heim

### **Capoeira, Kunst und Theater mit Straßenkindern**

Sport, Musik, Theater, Kunst mit Straßenkindern?!? Persönlichkeitsentwicklung fördern, Gewalt und Kriminalität vorbeugen. So lautet der Ansatz des Projektes im Großraum

São Paulo, bei dem ich ein Jahr mitgearbeitet habe. Die „Rechte der Kinder und Jugendlichen“ spielen hier eine besondere Rolle.

Albrecht Heim

### **Mission Gottes – unsere Leidenschaft**

„Mission im Kontext“, das Missionsdokument des Lutherischen Weltbundes aus dem Jahr 2006 entwickelt die „ganzheitliche Mission“ (LWB 1988) weiter für das 21. Jahrhundert. Grundzüge des Dokuments und Beispiele aus der lutherischen Kirche in Brasilien und aus der EKD regen zum Gespräch über unser eigenes Missionsverständnis an.

Albrecht Heim

### **Brasilien – Land und Nahrung für alle?!**

In Brasilien liegen riesige Ackerflächen brach. Eine Landreform ist seit langem beschlossen, bisher aber nur ansatzweise verwirklicht. Immer wieder kommt es deshalb zu Landbesetzungen und Protesten. Wie verhalten sich die Kirchen? Wie wirkt sich die Produktion von Biotreibstoffen aus? Vortrag mit Bildern und / oder Film.

## Referent: Matthias Hiller



Matthias Hiller

### **Hilfe für Darfur – Krieg im Sudan**

Darfur ist ein sehr altes Königreich im Westen des Sudan. Dort herrschen kriegsähnliche Zustände. Mindestens fünf Gruppierungen kämpfen gegeneinander und gegen die Bevölkerung. Was wäre nötig, um die Gewalt zu beenden? Gibt es Möglichkeiten, den Menschen dort zu helfen? Zu diesen Fragen gibt es Antworten. Mit Bildern aus Nyala und Darfur.

Matthias Hiller

### **Alles Banane!? - Die krumme Frucht mit der weißen Seele**

Deutsche Bananen gibt es nicht. Bananen sind eine Verbindung zu anderen Teilen der Welt. Manchmal wissen wir vielleicht noch das Herkunftsland. Bilder, Geschichten, Kurioses und Nachdenkliches über die Banane einschließlich der Klärung der berühmten Frage: „Warum ist die Banane krumm?“ Mit kleinem Quiz, Geschmackstest und Rezepten! Viele Informationen über den fairen Handel – nicht nur mit Bananen!

Matthias Hiller

### **Globalisierung – Was heißt das für uns Christen?**

Die Globalisierung verändert das Wirtschaftsleben und unsere ganze Gesellschaft. Doch schon seit biblischen Zeiten haben Menschen ihr Leben und ihren Glauben auf neue Herausforderungen eingestellt. Aus dem Einblick in die aktuelle Globalisierungswelle folgen praktische Schritte, die wir als Christen im Alltag gehen können. Informativer Vortrag mit vielen praktischen Beispielen.

Matthias Hiller

### **„Mrs. Joseph“ und „Mama Danladi“ – Familienstrukturen in Afrika**

Frauen wechseln mehrfach im Leben den Namen, Kinder haben „mehrere“ Väter. Das Leben von Familien ist in Afrika ganz anders organisiert als bei uns. Afrika zu verstehen ist nicht möglich, ohne die Familienstrukturen zu kennen. An vielen Beispielen wird deutlich, wie Familie dort funktioniert und wie dies die Gesellschaft beeinflusst.

Matthias Hiller

### **Afrika lacht...**

Mit Problemen leben und mit Humor das Leben erleichtern. Das können Menschen in Afrika leichter als wir Europäer. Lebensstil und Alltagsbewältigung auf dem bunten und fröhlichen Kontinent in Bildern, Erzählungen und biblischen Einsichten aus dem Leben in Nigeria helfen, den Kontinent besser zu verstehen. Mit Bildern und vielen Beispielen aus dem Alltag Afrikas!

Matthias Hiller

### **Bäume pflanzen, Kindern helfen ....**

Hilfe in Afrika ist nicht einfach zu leisten. Seit Jahren hilft der Weltdienst des ejw in Nigeria und im Sudan. Entwicklungshilfe und Partnerschaft funktionieren nur zusammen. Der Vortrag gibt Einblick in die konkrete Zusammenarbeit für Kinder und Jugendliche und stellt aktuelle Projekte vor.

### **Referentin: Jeanne Mbah**

Ökumenische Mitarbeiterin aus Kamerun



Jeanne Mbah

### **Nancy aus Kumbo in Kamerun**

Nancy ist 14 Jahre alt und lebt im Dorf Kumbo. Kinder, besonders Mädchen auf dem Dorf, haben nicht immer die Chance eine Schule zu besuchen. Nancy muss ihre Mutter bei der Arbeit unterstützen, wenn sie von der Schule nach Hause kommt. Wie sieht der Alltag von Nancy aus? Wann beginnt ihr Tag, wann geht sie zu Bett? Ein Vortrag mit Bildern, gut geeignet für Jugendliche.

Jeanne Mbah

### **Traditionelle Religion in Kamerun**

30% der Bevölkerung in Kamerun gehören noch der traditionellen Religion an. Jedes Dorf hat seinen eigenen Gott und feiert für diesen Gott ein besonderes Fest. Interessant ist, wie die Gemeinden das Fest veranstalten.

Jeanne Mbah

### **Auswirkungen der Globalisierung in Kamerun**

Die Welt ist zum Dorf geworden durch den Gebrauch von Fernsehen, Telefon, Internet. Das hat nicht nur positive Auswirkungen auf Kameruner. Ihre Kleidervorlieben haben sich geändert, ebenso wie das sexuelle Leben und viele Eßgewohnheiten. Einige schließen sogar Ehen im Internet. Die Anzahl der Christen in der Gesellschaft hat abgenommen.

Jeanne Mbah

### **Ein Junge aus dem Dorf Mbiame in Kamerun**

Solomon lebt mit seinen Schwestern und seinen Eltern auf dem Dorf im Westen Kameruns. Vor der Schule holt er Wasser, versorgt die Tiere und geht dann in das Nachbardorf zur Schule. Müde kommt er nachmittags wieder heim. Einblick in den Tagesablauf von Solomon mit vielen Bildern.

Jeanne Mbah

### **Leben auf dem Dorf in Kamerun**

Die dörfliche Situation wird von vielen besser als die in der Stadt angesehen. Im Dorf gibt es jede Menge Gemeinschaftsleben. Sorgen und Freude werden von allen geteilt. Feste feiern gehört im Dorf unbedingt dazu, obwohl es oft an Schulen und Annehmlichkeiten wie Elektrizität, fließend Wasser, Krankenhäusern und guten Straßen fehlt.

### **Referent: Heinrich Georg Rothe**



Heinrich Georg Rothe

#### **Islam in Deutschland**

Welche Formen des Islam gibt es in Deutschland? Wie sind Muslime organisiert? Wie sind die Perspektiven für das Zusammenleben? Auf aktuelle Entwicklungen gehe ich gerne ein.

Heinrich Georg Rothe

#### **Miteinander leben - Christen und Muslime in Württemberg**

Gute Nachbarschaft ist nicht selbstverständlich, sie muss gewollt sein. Der Referent bietet Kirchengemeinderäten, ACK-Gruppen oder christlich-islamischen Dialoggruppen Beratung für Schritte in ihrer lokalen Situation. Kontakte zu muslimischen Ansprechpartnern werden nach Möglichkeit vermittelt oder begleitet.

## **Referent: Ravinder Salooja**



Ravinder Salooja

### **Orientierung in der Vielfalt der Religionen**

Gilt unser Glaube heute noch? Was bedeutet Wahrheit in unserer Gesellschaft? Müssen wir unsere Überzeugung verstecken, wenn wir dem Anderen auf Augenhöhe begegnen wollen? In dieser Veranstaltung geht es um die Herausforderungen in einer pluralistischen Welt (ab Oberstufe min. 90 Minuten)

Ravinder Salooja

### **Tütenkleben in Kalkutta**

Jugendliche und Kinder in Deutschland erleben den Alltag Gleichaltriger in den *bustees* (Hütten) von Kalkutta. Sie erfahren, wie schwierig es für die Kinder ist, sich ihren Lebensunterhalt zu sichern. Für die Ausübung elementarer Rechte wie z.B. das „Recht auf Bildung“ ist kein Raum mehr vorhanden. Zeitbedarf min. 90 Minuten.

Ravinder Salooja

### **Fremde Glaubensworte berühren mein Herz**

Religiöse Texte anderer Religionen und Kirchen bereichern unsere eigene Glaubenssprache. Wir probieren gemeinsam aus, wie aus fremden Texten eigene Worte des Glaubens werden.

Ravinder Salooja

### **Leben in der Einen Welt**

Spielerisch wird in die Lebenssituation und den Alltag der Landbevölkerung in Ländern des Südens eingeführt. Die KonfirmandInnen und Jugendlichen lernen dabei auch Entwicklungszusammenhänge und Abhängigkeitsstrukturen kennen. Seinen Abschluß kann der Projekttag (Zeitbedarf min. 180 Minuten) in einem Gottesdienst finden, den die Jugendlichen gestalten.

Ravinder Salooja

### **Faszination Indien**

Kinder interessiert, wie Kinder in Indien leben. Erwachsene sind dagegen eher an einer Einführung in Land und Kultur interessiert. Ein Gemeindekreis möchte vielleicht mehr über die religiöse Welt Indiens oder über die Traditionen der Basler Mission dort hören. Je nach Zielgruppe und Interesse biete ich Ihnen ein Einführung in ein faszinierendes Land!

## **Referent: Alexej Vasin**

Ökumenischer Mitarbeiter aus Weißrussland



Alexej Vasin

### **Die liturgischen Bücher der Ostkirche**

Ein Vortrag zum Kennenlernen der liturgischen Texte der Ostkirche. Die Bücher werden vorgestellt, die nach östlicher Tradition die liturgische Mentalität der Gläubigen formen. Weitere Vorträge hierzu sind möglich.

Alexej Vasin

### **Die Heiligen der Ostkirche**

Heilige sind Personen, die in der Geschichte der Kirche eine Vorstellung des „Mit-Gott-Leben“, von der Heiligkeit und der Vollkommenheit eines Menschen bilden. Welche Bedeutung haben Heilige in der Spiritualität der Ostkirche und wie werden sie geehrt.

Alexej Vasin

### **Die Göttliche Liturgie der Orthodoxen Kirche**

Der Vortrag ist eine Betrachtung der „Göttlichen Liturgie“, ihres Aufbaus, ihrer Gebete und ihrer geschichtlichen Entwicklung. Die kosmische Dimension der Kirche Christi und die irdische Wirklichkeit des liturgischen Geschehens werden aufgezeigt.

Alexej Vasin

### **Die Ikonen – Symbole der Ewigkeit**

Die Ostkirche versteht unter Ikonen Symbole der Ewigkeit und den Entwurf des Göttlichen Bewusstseins. Der Vortrag ist eine Einführung in die Geschichte der Ikonenverehrung, in die Ikonentheologie und die liturgische Bedeutung der Bilder.

Alexej Vasin

### **Die Bibel mit Hilfe der Kirchenväter lesen**

Für das Verständnis der Bibel hat deren Auslegung durch die Kirchenväter hohe Bedeutung. Auch heute geschieht die Auslegung der Bibel deshalb meist vom Verständnis der Kirchenväter her.

Alexej Vasin

### **Einführung in das Verständnis der Kirche Weißrusslands**

Die Geschichte der Kirche Weißrusslands, ihr gegenwärtiges Leben und die aktuellen Herausforderungen im postkommunistischen Zeitalter werden verständlich und mit Bildern und Beispielen dargestellt.

# Kostenpflichtiges Angebot in Kooperation mit dem ejw und EPIZ

**SCHRITTE GEGEN TRITTE**  
**für eine Kultur des Friedens**  
**und der Gerechtigkeit**



## Ein Projekt zum Globalen Lernen für Schulen und Gemeinden

Der Projekttag für Jugendliche ab der 7. Klasse thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt.

Das Schulprojekt möchte:

- am Beispiel von Flüchtlingen und Menschen in Entwicklungsländern auf deren spezifische Gewalterfahrungen aufmerksam machen
- unterschiedliche Gewaltursachen, Gewaltstrukturen und Reaktionen auf Gewalt aufzeigen
- Schüler/innen die Möglichkeit geben, eigene Gewalterfahrung zur Sprache zu bringen, kritisch zu reflektieren und nach strukturellen, ethnischen und personalen Ursachen zu fragen
- Mut machen, die Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt zu entdecken und in Rollenspielen zu erproben
- neben den gewohnten Reaktionsmustern (Flucht oder Gegengewalt) andere Alternativen einüben, um auf persönlich erlebte Gewalt differenziert und deeskalierend reagieren zu können
- sowie neue Zugänge zur christlich-ethischen Basis des aktiven gewaltfreien Widerstandes im Kontext der Weltreligionen schaffen

Der Projekttag umfasst 5-7 Zeitstunden und wird mit 15-30 Teilnehmer/innen durchgeführt (keine nur für diesen Tag zusammengelegten Klassen oder Gruppen). Vielfältige Methoden und Medien wie Simulationsspiel, Quiz, Gesprächsgruppen, Rollenspiel, Video werden eingesetzt. Ideal ist die Vernetzung mit örtlichen Strukturen.

In Württemberg wird das Projekt in einer Kooperation des ejw (Evangelisches Jugendwerk Württemberg) mit dem DiMOE und dem EPIZ (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen) durchgeführt.

Der **Kostenbeitrag** pro Einheit inkl. Vorbereitung und Reisekosten beträgt derzeit **€ 200,-**. Ein **Begleitheft** zu Ablauf und Durchführung kann für **€ 7,-** (plus Porto) bestellt werden.

### Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

Schülerinnen- und Schülerarbeit | Brigitte Meinhardt, Ansprechpartnerin

Haeberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart

Telefon 0711 9781-382, Fax 0711 9781-105

E-Mail: [brigitte.meinhardt@ejwue.de](mailto:brigitte.meinhardt@ejwue.de) | Internet: [www.ejwue.de/schuelerarbeit](http://www.ejwue.de/schuelerarbeit)

